

# STARFLEET-GAZETTE

MIT WARPFaktor DEN GEHEIMNISSEN AUF DER SPUR!

AUSGABE 028, SD 150501.2410 - SD 150531.2410



Offene Grabenkämpfe im F2 Büro  
Admiral Mitchell angeschlagen?

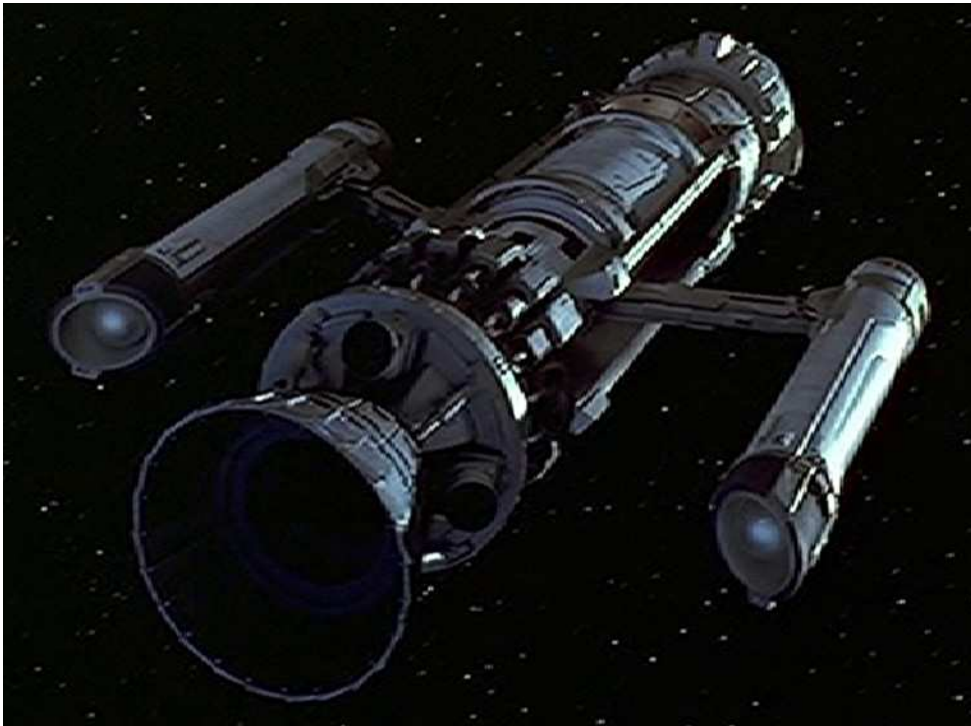
# VORWORT

Es beginnt, wie immer bei jeder Gazette, zuerst die Erkenntnis, noch genug Zeit zu haben. Doch dann beginnt das Suchen und Recherchieren und schon steht der letzte Tag des Monats bevor. Der Chefredakteur und seine, stets fleißigen, Helfer arbeiten an den letzten Korrekturen. Ich hoffe, dass wir auch wieder dieses Mal eine gute Gazette für unsere Leser erstellt haben. In diesem Sinne; viel Spaß beim Lesen.

- Cpt Margon Reod, Chefredakteur

Anzeige

## Sensationsangebot von PeckReod Travel



**Phoenix-Revival-Flug** vom Mars zum Neptun – wandeln sie auf den Spuren von Zephram Cochrane und seinem ersten Flug!

Anmeldungen zum Flug unter [peckreodtrav@galnet.gal](mailto:peckreodtrav@galnet.gal)

<sup>1</sup> Das Urheberrecht des Bildes gehört Paramount Pictures bzw. CBS Television Studios. Der Gebrauch darf die fair-use-Richtlinien der Copyright-Rechte der USA nicht verletzen.

# AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

## MACHTKÄMPFE IM F2 BÜRO

**Erde, HQ** – Die Aussagen von Cpt Gustavsen, Leiter der Romulanischen Stelle im F2, waren noch nicht verstummt (siehe dazu Gazette 27- Artikel Romulaner und Klingonen besetzen DS3), da war auch schon hektische Betriebsamkeit im F2 Büro zu spüren. Zuhörer berichteten der Gazette von einem heftigen Schreiduell, als Admiral Mitchell in das Büro von Cpt Gustavsen stürmte. Angeblich sei sehr oft das Wort „ Verräter“ gefallen. Wir versuchten natürlich sofort, Cpt Gustavsen zu erreichen. Seitens des F2 Büros wurde uns jedoch mitgeteilt, dass sich der Cpt unter Hausarrest befinde, da ein Strafverfahren wegen öffentlicher Diskreditierung von Sternenflotten-Offizieren und Weitergabe von vertraulichen Informationen gegen ihn angestrebt wird. Diese Informationen ließen uns keine Ruhe und wir kontaktierten Admiral Mitchell persönlich, der uns überraschend bereitwillig dieses Interview gab.

**Sehr geehrte Admiral Mitchell, danke für die Bereitschaft, dieses Gespräch mit uns zu führen.**

**Mitchell:** Machen Sie schnell, mein Kaffee wird kalt.

**Die Aussagen von Cpt Gustavsen in der letzten Gazette scheinen ja den Nagel auf den Kopf getroffen zu haben, wie sonst kann man sich den Hausarrest des Cpt erklären?**

**Mitchell:** Der Klingone hat keine Meinung geäußert, sondern sowohl mich, als auch FCpt Carven (Anm. der Redaktion: „damaliger Rang von Miss Carven“) einer Verschwörung beschuldigt. Er wird demnächst von mir entlassen und wird wohl seine Karriere als Beendet ansehen müssen. Weitere Schritte, z.B. ein Gerichtsverfahren, werde ich mir noch überlegen. Für einen Cpt der Sternenflotte hat sich dieser Mann mehr als unverschämt verhalten, ich würde sogar sagen, dass er seiner Uniform unwürdig ist. Soviel zur Ehre der Klingonen.

**Sehr geehrter Herr Admiral: Auch wenn Sie, wie üblich, versuchen, meinen Chefredakteur anzugreifen, bleibt es doch nicht umhin, folgende Dinge zu fragen:**

- 1. Seit wann können Sie Offiziere entlassen, ist dafür nicht das Flottenkommando zuständig?**
- 2. Zuerst entlassen und dann Strafverfahren, ist das eine neue Regelung im F2 Büro?**
- 3. Egal, wie man sich über das Verhalten von Cpt Gustavsen entscheidet. Wie steht es nun mit dem, von ihm angesprochenen, Problemen: Völlig fehlende Feindaufklärung, schlappe Dienstauffassung, nicht koordiniertes Vorgehen bei den Freund/Feind Berichten und ist in Ihrem Büro Kaffeetrinken und Rauchen wichtiger, als zu arbeiten?**

*Mitchell nippt gelassen am Kaffee und steckt sich eine Zigarette an.*

**Mitchell:** Nun gut Lt...

Zu 1. Ich bin Mitglied des Flottenkommandos und kann ihn alleine schon deshalb entlassen, weil ich Leiter des F2 Büros bin. Ich bin sein Vorgesetzter. Von einer Entlassung aus der Sternenflotte war keine Rede, wobei ich Ihnen so viel verrate: Ich werde meinen Beitrag leisten.

Zu 2. Nein, es ist eine normale Regelung. Das Strafverfahren wird sich gegen Ihn als Privatperson richten, sollte es dazu kommen. Ob er sich einem Militärgericht stellen muss, kann natürlich noch nicht gesagt werden.

*Mitchell leert seinen Kaffee und zieht wieder an der Zigarette*

Nun zu Ihrem dritten Punkt, Lieutenant. Mister Longwood, sehen Sie die Abzeichen hier?“ *er deutet auf seine Uniform* „Verhalten Sie sich bitte entsprechend, Ihre Pressefreiheit geht nicht weit genug, um Ränge und die damit verbundene Achtung zu untergraben.

Unsere Feindaufklärung war völlig korrekt, wenn man die Umstände betrachtet. Es wurden alle Protokolle eingehalten. Aber bei einem derartigen Überfall läuft nicht alles problemlos, da spielt der Zeitfaktor eine große Rolle. Von welcher schlappen Dienstauffassung sprechen Sie? Waren Sie dort? Wenn ja, können Sie mir gerne mehr über die Dienstauffassung zu dem Zeitpunkt sagen. Ihre letzte Frage dieses Punktes werde ich nicht beantworten, dies ist unter meiner Würde und eigentlich sollte eine solche Frage unter Ihrer sein. Nicht mal der Klingone, Ihr Chefredakteur, hätte so was getan.

**Sehr geehrter Herr Admiral Mitchell, ich bin mir durchaus meines Ranges und meiner Position bewusst. Genauso aber bin ich den Lesern der Gazette gegenüber verpflichtet, beinharte und oft auch unangenehme Fragen zu stellen. Diese erwecken oft den Anschein“, \*seine Stimme wird höher\* „reschpecktlos zu sein, doch sie sind es nicht. Aber, um auf Ihre Antwort zurückzukommen; erklären Sie mir, einem unbedarften Lt des Presse-Corps bitte , wie es möglich ist, dass mindestens 12 Feindschiffe eines gemischten roumalinsch-klingonischen Verbandes unerkannt quer durch den Föderationsraum fliegen können und weder von unseren Escort-, noch Long-Range-Reconnaissance Schiffen erkannt werden? Und, um eine weitere Frage in den Raum zu stellen: Ist nicht das F2 Büro dafür zuständig, in alter GHD-Manier ZUERST herauszufinden, dass etwas passiert und nicht nachher nur Schadensbegrenzung zu betreiben? Ich muss mich entschuldigen, doch dies scheint mir der primäre Sinn einer Feindaufklärung zu sein, denn: Heißt Feindaufklärung nicht, vorher herausfinden und nicht nachher? *lächelt den Admiral süffisant an***

**Mitchell:** Ich kann Ihnen hier, und dies tut mir wirklich leid, noch keine Antwort geben. Aber so viel kann ich sagen: Die Feindschiffe waren nicht als solche zu erkennen. Das F2 Büro genießt einen guten Ruf, wie Sie wissen, und so tun es auch unsere Mitarbeiter. Aber auch wir sind keine Maschinen, es passieren Fehler. In diesem Fall war es kein Fehler im eigentlichen Sinne, trotzdem hätte es nie so weit kommen dürfen. Ich versichere Ihnen, dass wir alles getan haben, was in unserer Macht stand. Sollten Sie jedoch denken, einer meiner Mitarbeiter hätte seine Arbeit vernachlässigt, so liegen Sie falsch.

Und...Lt, wenn Sie sich Ihres Ranges und der Position bewusst wären, hätten Sie die Frage anders gestellt. Ich werde hierzu aber nochmal Mister Reed kontaktieren. *drückt seine Zigarette aus*

**Mein Chefredakteur wird sich gerne des Problems annehmen und ich bedanke mich für dieses, wirklich informative, Gespräch.**

**Mitchell:** Gerne und nun wurde mein Kaffee doch kalt, wegtreten.

Wir werden uns der ganzen Sache verstärkt annehmen und sie, werte Leser, auf dem Laufenden halten. [MR,PM]

# AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

---

## VERMISCHTES

### PRÄSIDENT LAForge UNTER DRUCK

**Alpha Memory** – Mit einem Knalleffekt startete die aktuelle Sicherheitskonferenz um die Grenzstreitigkeiten der Imperialen und Reichsklingonen. FAdm de Salle eröffnete die Konferenz mit den unwiderlegbaren Beweisen, dass Romulaner und Imperiale Klingonen dem Angriff auf DS3 beigewohnt und diesen geleitet hatten. Der, daraus resultierende, Tumult ließ Präsident LaForge keine andere Wahl, als die Konferenz abzusagen. Politische Beobachter meinen, einen kleinen Dämpfer in der politischen Arbeit des Präsidenten bemerkt zu haben. Geschlossen hört man die Frage: „Wie wird er diese Schlappe wieder ausmerzen?“. Präsident LaForge wandte sich direkt nach der Absage an die versammelte Presse und meinte „...der Termin der neuen Konferenz wird sehr bald kommen“. [AL]

### Unhaltbare Zustände auf der USS Asgard

**USS Asgard** – Wie wir den Berichten des F5 Büros entnehmen durften, spielen sich geradezu unhaltbare und erschreckende Zustände innerhalb der Kommandocrew der USS Asgard ab. Man spricht von Meuterei und Bedrohung durch Phaser. Und das gegen den CO des Schiffes. Der CSO der USS Asgard, ein gewisser Ltjg Tervo (pikanterweise der Bruder von Lt Tervo, dem CEO der USS Shogun), soll gewalttätigen Exzessen pflegen. Und zu guter Letzt soll es zu einer Befreiungsaktion innerhalb der USS Asgard gekommen sein. VAdm Willington, SCO des Alpha Geschwaders, soll mit seinem Flaggschiff Kurs auf die USS Asgard genommen haben. Wir berichten weiter. [AL]

### Admiral Stryker meldet verdichtende Beweise

**USS Paladin** – Laut dem letzten, offiziellen Logbuch des CO der USS Paladin, Admiral Stryker, hat man sich in einen relative sicheren Sektor zwischen den beiden klingonischen Reichen zurückgezogen. Laut Admiral Stryker wird hektisch versucht, bestimmte, nicht näher genannte, Unterlagen zu dechiffrieren. Diese sollen von Ro'tas, dem Teleriten, stammen (siehe Artikel in der Gazette Ausgabe 027). Laut, bis dato, nicht bestätigten Berichten soll sich die USS Paladin auf Kurs zu einem Planeten befinden. Genauere Koordinaten wurden in dem Logbuch nicht genannt. [AL]

### Planet Zuenia unter Be- schuss

**Zuenia, USS Shogun** – Händeringend erreichte der Notruf des Planeten Zuenia die USS Shogun. Man teilte dem momentanen CO, Commander Thoran, mit, dass der Planet von ungeheuren Mengen von Asteroiden beschossen wird. Commander Thoran handelte in typischer Sternenflotten-Manier und versuchte zu helfen. Laut seinen Berichten ist man auf ein, bis dato fremdes, Raumschiff gestoßen. Wir hatten eine Botschaft, zur Klärung der näheren Umstände, an den Commander geschickt. Leider erreichte uns bis zum Redaktionsschluss keine Antwort, wir werden der Sache nachgehen. [AL]

# AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

---

## VERMISCHTES

### Erneuter Todesfall in Führungsriege

**Bajor** – Wie wir vor einigen Monaten berichteten, wurde die religiöse Führungsriege Bajors um Kai Ublado durch mysteriöse Todesfälle stark dezimiert. Nachdem Experten von traurigen Zufällen sprachen, wurden in den letzten Tagen wieder Stimmen laut, die religiöse Fanatiker und Anhänger der Pah-Geister dafür verantwortlich machten. Zeitgleich starb der, noch recht junge, Generalsekretär des Kais, Gens Wain, eines "natürlichen Todes". Dies gab ein Sprecher des Repräsentantenhauses bekannt. Eine Obduktion stehe noch aus, solle aber zeitnah durchgeführt werden. Ob eine Verbindung mit den Todesfällen vom Januar besteht, ist noch nicht bekannt. [CB]

### Defekte Antriebsspulen - Zahl der Toten steigt auf 56

**Uzanbar III** - Weil der private Schiffs- und Shuttlebaukonzern General Warp (GW) defekte Antriebsspulen in einigen seiner Modelle verbaut hat und diese viel zu spät zurückrief, sind mindestens 56 Personen gestorben. Das geht aus der jüngsten Statistik des, von GW beauftragten, Anwalts und früheren Präsidentschaftskandidaten Gary B. Jacobs hervor. Das sind vier Todesfälle mehr, als bislang bekannt waren. Die fehlerhaften Antriebsspulen springen bei vollem Warp ins Aus. Antrieb und EPS-Verteiler werden dann ausgeschaltet, TDF und Bremskraftverstärker können ausfallen. Dazu kommen 87 Verletzungsoffer, die der Konzern inzwischen anerkannt hat. Doch das scheint nur die Spitze des Eisbergs zu sein. Insgesamt sind bei GW Forderungen für 478 Todes- und für 3546 Verletzungsoffer eingegangen. 1388 Fälle werden, laut Jacobs, noch geprüft. General Warp musste wegen den defekten Antriebsspulen Anfang 2409 rund 30.000 Shuttles aus den Jahren 2401 bis 2408 zurückrufen. Dem Konzern wird vorgeworfen, die Lösung des Problems verschleppt zu haben. Wie sich herausstellte, wusste man bei GW offenbar schon seit 2399 von den Problemen. [CB]





Anzeige

### „SF – Call a Pizza“ – mit Überlicht und Extrakäseschicht<sup>2</sup>

Unsere leidenschaftlichen Pizzabäcker sind darauf spezialisiert, dem Gaumen jeder Spezies zu schmeicheln und dabei stets das ursprüngliche, originale Konzept einer traditionellen Pizza beizubehalten, wie sie im Alphaquadranten geliebt wird. Durch unser breit aufgestelltes Netzwerk liefern wir schneller als jeder andere kulinarische Dienstleister. Wir liefern im Alpha-Quadranten überall im föderierten Raum und in den Gebieten Verbündeter Nationen.

Zu unseren Spezialitäten gehören:

- Hyperraumfungis
- Rohrmaden-Surprise-Special zwischen 2 Sonneneruptionen
- Klingonen bekommen die Tomatensauce mit Blutwein gestreckt
- Rishta-Belag: 5 Sorten blutiges Fleisch und wenig Gemüse
- Bedienung süßer Geschmäcker wie die der Trexx

... um nur einige zu nennen.

Bestellungsannahme unter [callapizza@galnet.gal](mailto:callapizza@galnet.gal)

Ihr Team von „SF – Call a Pizza“

Anzeige

### PERE-Adams-Konsortium gibt Schürfrechte frei!!!



Sensation im Föderationsraum! Das PERE-Adams-Bergbaukonsortium gibt 100 Claims in der Trexx-Hegemonie frei! Jeder Föderationsbürger ist aufgerufen, sich seinen Teil des sagenhaften Gewinnes zu sichern. – Anmeldungen unter [Reichseinistnichtscher@Födnet.gal](mailto:Reichseinistnichtscher@Födnet.gal)

<sup>2</sup> Bildquelle: <http://www.cabinet-phisa.fr/photos/2843-pizzaioi.jpg>

<sup>3</sup> [http://miningartifacts.homestead.com/Superior\\_Coal\\_Co.\\_-OR.jpg](http://miningartifacts.homestead.com/Superior_Coal_Co._-OR.jpg)

# VON DER FLOTTE FÜR DIE FLOTTE

## DAS LEBEN DER SCSI AGENTEN

### FALL 1A-RI-015

Zufrieden summte T'Port Switch vor sich hin. Er hatte in den letzten 3 Stunden alle Listen des Teams neu gestaltet und farbig unterlegt. Man konnte nun endlich die Produktivität jedes einzelnen Teammitgliedes auf 0,011% genau erkennen. T'Port nahm einen Schluck eines leicht temperierten Waldblütentees aus der Frucht der Holla Blüte. Er ordnete nochmal seinen Schreibtisch und wartete auf das Eintreffen des Teams. Er blickte zum Aufzug als, er dessen Klingeln hörte und der Klingone trat aus dem Aufzug; wie immer leicht gereizt und brummend.

T'Port winkte leicht euphorisch und rief: „Klingone Sir, kommen Sie her. Ich zeig' Ihnen die neuen Listen.“ T'Port war sich sicher, dass auch der Klingone - trotz seines recht geringen IQ - die deutliche Verbesserung sofort sehen konnte. Der Klingone trat zum Schreibtisch von T'Port und brummte: „Was winken Sie, als wären dutzende Borg hinter Ihnen her?“ T'Port schluckte leicht und deutet auf seinen Schirm. Er begann sofort, die Vorzüge seines neuen Systems zu erklären. Wie immer war T'Port völlig in der Materie gefangen und bekam zuerst gar nicht mit, dass der Klingone bereits wieder an seinen Arbeitsplatz saß und in der Gazette herumschmökerte. T'Port blickte zum Klingonen: „Mek, Sie sind begeistert, wie ich sehe.“ Der Klingone blickte sehr kurz zum Vulkanier und brummte fast unhörbar: „Blödsinn, kann man damit Verdächtige töten? Nein Also, was soll das?“

Bevor T'Port auch nur einen Satz sagen konnte, ging ein Raunen und Husten durch das Büro im 3. Stock des SCSI auf Risa. Dr. Slash Jeff war gekommen oder besser gesagt; man konnte es riechen. Die allgegenwärtige Dunstglocke aus Zigarrenrauch und kaltem Kaffee war unverkennbar. Dr. Slash Jeff ging - wie immer – langsam, nachdenklich und rauchend an den Tischen des Teams vorbei und schaute kurz zum Klingonen, bevor er in die Pathologie verschwand: „Hey Furchenstirn, sag' Güni, dass ich ihn sprechen will, es geht um Rebecca. Diese trotzige Sau spricht nicht mit mir.“ Mek blickte kurz zum Doktor auf: „Stinkmorchel, die ist tot, die redet mit keinem“. Er konnte sich aber, wie immer, ein leichtes Lächeln nicht verkneifen.

T'Port war immer völlig eingeschüchtert, wenn er die beiden reden hörte. Auch bei diversen Fällen hatte er oft mitbekommen, dass sich der Pathologe/Rechtsanwalt des Teams und der Klingone offensichtlich nicht ausstehen konnten. T'Port wollte gerade etwas sagen, als die Unruhe im Großraumbüro Einzug hielt. Er nahm IHREN Parfümgeruch wahr, zumindest bildete T'Port sich das ein. Er blinzelte kurz, überprüfte den Sitz seiner makellosen Uniform und versuchte lächelnd und lässig zu ihr zu blicken.

T'leila Mc S'lut summte leise, als sie (wie jeden Morgen) bewusst den absolut weit entferntesten Aufzug zum Büro genommen hatte, um extra weit durch die ganzen Büros zu gehen. S'lut hatte heute eine hautengen gelbe Uniform an und, wie immer, den Reißverschluss etwas zu weit geöffnet. Sie nickte leicht den anderen Offizieren und Agenten zu. Sie musterte jeden flüchtig und dachte: „passt – hatte ich schon – nee wirklich nicht.“ Ein besonders junger Agent, gerade frisch von der SCSI-Academy, blickte zu ihr hoch, um dann wieder sofort auf seine Papiere zu starren. S'lut pfiff leicht vor



sich hin und merkte sich den Namen des Agenten. Sie lächelte leicht..so eine kleine Mittagsmahlzeit war nicht zu verachten.

Sie blickte zu den Schreibtischen ihres Teams und kniff die Augen zusammen, dort winkte wider T'Port und blickte sie mit diesen Hundeaugen an. Er war so nervig und soooooo uninteressant. S'lut trat beschwingt zu den Schreibtischen und grüßte freundlich: „Hallo Klingi, gut geschlafen? Was anderes machst du ja nicht.“ Sie gluckste leicht lachend und blickte dann zu T'Port: „Guten Morgen, Mr. S'witsch!“ Wie immer hatte sie seinen Namen falsch ausgesprochen und lächelte dabei zuckersüß. T'Port hatte natürlich nichts davon mitbekommen, schluckte nur freudig und stark erregt (das war er immer bei ihr) und sagte: „Agent S'lut, Sie sind heute wieder frisch, wie der morgen in der Bashalla Bucht hier auf Risa. Ich darf Ihnen einen Kaffee bringen?“ Bevor S'lut auch nur etwas erwidern konnte, ging T'Port zum Replikator und orderte einen Rishta-Kaffee. Er blickte sich um und um die Stille zu durchbrechen, schoss er zu S'lut nach: „Haben Sie schon gelesen, Agent S'lut? In der Gazette haben sie ihren Namen falsch geschrieben!“

Der Klingone schüttelte den Kopf: „Blöd, Spitzohr“, brummte er. S'lut fauchte kurz und donnerte ihren rechten Fuß in einen Büroboten, der gerade das Pech hatte, bei ihr vorbeizugehen. Der Bürobote überschlug sich dreimal und blieb heftig keuchend liegen. S'lut stampfte zu ihrem Schreibtisch und suchte hektisch nach dem Impressum der Gazette. Endlich hatte sie es gefunden und begann sofort einen, wie sie fand, recht ordentlichen Beschwerdebrief zu verfassen. Plötzlich und wie aus dem Nichts stand Güni, der Teamleiter, vor dem Tisch des Klingonen. Mek schaute nur kurz auf. Er hatte sich daran gewöhnt, dass Güni immer und überall zu erscheinen schien. Wie er das machte, war ihm auch nach 4 Jahren im SCSi nicht klar. „Boss?“ Güni lächelte leicht: „ah, ich sehe, Sie lesen die Gazette. Auch ein Klingone, der Chefredakteur. Naja, wenn man sonst nichts kann“. Er blickte dann leicht in die Runde, um dann mit leiser Stimme zu sagen: „Leiche, Cpt, im F4 Büro – los geht's!“

Güni stapfte sofort los. S'lut kam schnell hinterher, wobei ihre Brüste gefährlich wankten. Der Klingone erhob sich, um sofort hinter Güni nachzugehen. Als die drei am Aufzug ankamen, sahen sie gerade, dass T'Port über das Bath'let des Klingonen – das, wie immer am Tisch lehnte - stolperte und voll in die Gruppe reinrauschte. T'Port wurde durch den Schwung auf S'lut gedrückt und lag nun auf ihr. Seine spitzen Ohren waren zwischen ihren Brüsten gefangen.

„T'Port, Sie [REDACTED], jetzt bekommen [REDACTED]  
[REDACTED], es folgte ein Roundhouse-Kick [REDACTED]  
[REDACTED] T'Port blutete aus mehreren [REDACTED]  
[REDACTED], worauf Güni erwiderte, dass [REDACTED]  
[REDACTED] und kurz vor der Anklage zum Mord  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Zensur aufgrund der Bestimmungen auf Risa und allgemeiner Schutz der menschlichen Rasse.

# VON DER FLOTTE FÜR DIE FLOTTE

---

## Die Kultur und Ich

von Lt Dis' Abled

Meine erste Vorstellung in dieser Kolumne ist eine Musikgruppe, auf die man sich wohl nur freuen darf. Die Geburt von „Warpkernbruch 3000“ war SD 15052015.2410 und dieser Tag wird in meine persönliche Geschichte eingehen. Schon oft schrieb ich für andere Zeitungen, aber die Vorfreude auf einen Live-Auftritt war noch nie so groß. Meine Euphorie mal hinten angestellt, hier einige Fakten zur gruppierten Unfassbarkeit:

Wer ist Warpkernbruch 3000? - Hochrangige Offiziere, man mag es kaum glauben: Adm Jong, Cdo Braker, Cdo Carven, SCpt Rexia und Cpt Reod.

Welchen Gesang darf man erwarten? - Ich persönlich konnte dies schwer beantworten, daher will ich die Jungs und Mädels mal zitieren: A Cappella, Hard-Rock, symphonisches Liebesorchester, Rishta Liebesgesang und klingonischer Kriegsgesang.

Gibt es Live-Auftritte? - Bisher nicht, aber geplant sind Auftritte auf Deep Space 3, 9, 10, 15, 16. Außerdem auf Risa beim Newcomer Concert 2410.

Leider war unsere Neuentdeckung kurz angebunden, da sich momentan wohl die Pressetermine häufen. Ich freue mich, als einer der ersten einen bekommen zu haben und werde euch natürlich auf dem Laufenden halten. Ich schließe mit dem, jetzt auf den Markt kommenden, Album ab (mit kurzer Titelerklärung meinerseits, von der Band abgeseget) und kann nur empfehlen, hier mal reinzuhören. Es lohnt sich! [DA]

Euer  
-Dis' Abled-

### **Albumtitel: Coming SulSuuu 2015**

*produced by Piefke Records*

1. Borschtsch (feat. Olga)  
(ein gesungenes Kochrezept von Dramina „Olga“ Romonov, mit Farbe und Bunt)
2. Er weiß nicht, was er tut, aber er tut's die ganze Nacht  
(ein selbstkritischer Song über das Erwachen der Liebe und Sexualität. Sehr zeitkritisch, intensiv und brutal -FSK 18-)
3. Was stimmt nicht mit dir?  
(ein Song über die Psyche der Sternenflottenoffiziere mit den Höhen und Tiefen des Berufslebens)
4. La mauli  
(ein sozialkritischer Song über das, wahrlich nicht leichte, Leben eines FAdm – Einfach mal die Klappe halten)
5. Die Socke an der Tür  
(ein Song über die erste Liebe)

6. Sierra madre (Singleauskopplung mit Video)  
(A Cappella Version, man spürt fast das Lagerfeuer und die Dunkelheit. Es symbolisiert die unendliche Einsamkeit im Weltraum)
7. Ich hab' sie umgenietet  
(klionischer Liebesong)
8. Die Magie von Springe  
(Offiziere finden zu sich selbst)
9. Käfersnack  
(Diättipps von Admiral Jong)
10. Gestern habns a milla daschlogn  
(eine Volksweise aus New Wien über Cdo Miller)
11. Ohne Licht in den Wald  
(ein Song über das seelische Labyrinth eines Admirals)
12. Our base is under laser tag  
(ein patriotischer Song über die letzten Tage der Belagerung von Nuk'troäkat'hasada)
13. Ich krieg' die Hand nicht raus (Bonustrack)  
(im dunklen Zimmer...)
14. Sie hat ja gesagt (Hidden-Track)  
(ein romantischer Song über einen Heiratsantrag und dessen folgen)

Anzeige

Josie de Luca<sup>4</sup> präsentiert:**„Kochen ohne Replikatoren“**

Das Ereignis im Galnet im Jahr 2409 – Josie de Luca gibt Tipps und zeigt Tricks, wie man **OHNE** Replikatoren kochen kann. Ein völlig neues Fernsehkonzept! Seien sie dabei, wenn Josie Ihnen erklärt, wie man Kartoffeln kocht und vieles mehr.

**Jeden Montag im Galnet auf dem Cooking-Channel.**

---

<sup>4</sup> Avatar erstellt von LtCpt Singer

# TRATSCH UND KLATSCH

---

## VAdm Willingston wieder in Flirtlaune?

**Seniza 9** – Völlig überraschend erschien VAdm Willingston zur aktuellen Eröffnung der Seniza Wagner Festspiele in Begleitung von Josie de Luca, engumschlungen tanzte man bis in die frühen Morgenstunden. VAdm Willingston wurde am nächsten Tag gesichtet, als er, gegen Mittag, das Appartement von Josie de Luca verließ und sein Shuttle bestieg. Dies brachte ihn zum Offizierstreffen in der Kolonie Springe. Wie diese Information der Ehemann von Josie de Luca aufnimmt ist uns leider nicht bekannt. [AL]

## Offizierstreffen Springe Splitter I

**Kolonie Springe** – Pressevertretern zeigte sich ein völlig überraschenden Bild, als man Cpt Reod und SCpt Rexia in trauter Zweisamkeit erblickte. Laut den Informationen war der Umgang der beiden sehr vertraut und man sah die beiden die ganze Zeit eng einander stehen und reden. Unser verehrter Rishta Presse Kollege meinte nur, dass dies sehr ungewöhnlich für weibliche Rishta sei. Wir sind gespannt, ob Amors Pfeil die beiden getroffen hat. [AL]

## Offizierstreffen Springe Splitter II

**Kolonie Springe** – Gespannt wartete man, wie üblich, auf das Pokerturnier am letzten Abend des Offizierstreffens. Die Teilnehmer waren hochkarätig besetzt. FAdm de Salle, als alter Poker-Profi, führte die anderen Offiziere in den abgesperrten Bereich der „Grillbar“. Schon von Anfang an war klar, dass VAdm Willingston sich gegenüber den starken Spielern Cdo Miller, Cdo Braker, Cdo Carven, SCpt Rexia und Cmdr Luptowsky keine Blöße geben würde. Das Spiel war schon zu Beginn schnell und brutal. Man sah die Anspannung in den Gesichtern der Teilnehmer. Doch schlussendlich konnte, nach 4 Stunden, Cdo Carven den Pott einstreifen. Wie immer geht der Gewinn des Abends an Waisen und Witwen von Sternenflotten-Offizieren. [AL]

## Ruri und Muri Hades haben es wieder geschafft

**Risa** – Als schon alle Hoffnung aufgegeben war und die Suchmannschaften, die das Brüderpaar nun seit fast einem Monate ununterbrochen gesucht hatten, verzweifelt aufgegeben hatten, landete das Brüderpaar in einen schwer beschädigten Shuttle gegen 1933 Ortszeit. Die Brüder hielten sofort am Rollfeld des Privaten Bereiches des Raumhafens Risa eine improvisierte Pressekonferenz ab. Ruri verkündete lapidar: „Wir hatten Warpprobleme und mussten notlanden. Den letzten Monat verbrachten wir damit, den Warpantrieb zu reparieren“. Muri ließ sofort aufhorchen, als er ein neues Event ankündigte, welches das Brüderpaar ab sofort in ihr Programm aufnehmen will. Das Event heißt „Shuttle Absturz“. Muri und Ruri ließen den Abend im „Grazy Dog“ auf Risa ausklingen. [AL]

# OUT OF CHARACTER

---

## CPT REOD ERKLÄRT MILITÄRISCHE BEGRIFFE UND MILITÄRGESCHICHTE

heute: Der Vietnam-Krieg in vier Teilen  
Teil IV: letzter Teil der Serie

Als am 27.01.1973 der sogenannte Vietnam Konflikt sein unrühmliches Ende fand, war der Krieg verloren. Der echte Verlust und das tragische Ende spielte sich jedoch in den USA selber ab. Dieses tragische Ende hatte insgesamt vier Akte, die mit ihren jeweiligen Präsidenten immer tiefer in die Verzweiflung führten, um dann endlich unter Ronald Reagan gestoppt zu werden und eine Renaissance der Werte und Ansichten der USA auszuführen.



Von links nach rechts: Ronald Reagan, Gerald Ford, Jimmy Carter, Richard Nixon<sup>5</sup>

---

<sup>5</sup> [http://en.wikipedia.org/wiki/Richard\\_Nixon#Presidency\\_.281969.E2.80.9374.29](http://en.wikipedia.org/wiki/Richard_Nixon#Presidency_.281969.E2.80.9374.29)

**Richard Nixon**

Das Ende des Vietnam Krieges, wie in den letzten drei Teilen besprochen, kam sehr schnell, als 1972 Nixon (lustiger weise mit einem Erdrutschsieg) wieder gewählt wurde. Nixon hatte aber ab 1970 bereits mit mehreren Problemen zu kämpfen: Einerseits die Erdöl-Krise, andererseits die permanente Angst, die Wahl zu verlieren. Ab 1970 kann man sagen, dass er mit jeden Mittel versuchte, die Demokraten auszuspionieren. Gerade am Ende des Vietnam Krieges war die USA gespalten (vergleichbar mit den heutigen USA unter Obama). Die Nation war verzweifelt – sie hatten den Krieg und ihre „Boys“ verloren. Man mag als Europäer darüber denken, wie man will, aber die Amerikaner waren es nicht gewohnt, zu verlieren. Und, bis dato, hatten sie alle Kriege als „gerecht und notwendig“ betrachtet. Der Vietnam Krieg änderte dies grundlegend. Veteranen, die aus Vietnam heimkehrten, wurden als Baby Killer und Schlimmeres beschimpft. Veteranen sind in den USA etwas Heiliges. Sie werden verehrt und jede Familie ist stolz, die USA Flagge und die Flagge des Regiments ihres Sohnes oder Tochter öffentlich zu zeigen. Die öffentliche Meinung, die stark von links gerichteten Sendern und Zeitungen geprägt war, ließ lautstark verkünden; dieser Krieg ist schrecklich und ungerecht. Nixon war ab 1973 in den Watergate Vorfall (Einbruch in das Büro der demokratischen Partei in Washington DC, Watergate Gebäude) verwickelt. Vize Präsident Agnew schied aus dem Amt aus, um sich Anklagen wegen Steuerhinterziehung und Bestechung zu stellen. Nixon war zusehendes in die Ecke gedrängt, ein Impeachment („Amtsenthebungsverfahren“) wegen Watergate war fast sicher. Die Nation war tief getroffen und unsicher. Am 08.08.1974 trat Richard Nixon als Präsident zurück und sein neuer Vize, Gerald Ford, wurde Präsident.

**Gerald Rudolph "Jerry" Ford Jr. (im Amt 1974-1977)**

Ford war von Anfang an mit der Rolle des Präsidenten heillos überfordert. Er hatte mit der schlimmsten Wirtschaftskrise seit der großen Depression (1929-1935) zu kämpfen, tat aber nichts dagegen. Der Kongress der USA hatte nach Nixon Oberhand gewonnen und diktierte dem Präsidenten seine Schachzüge. Gleichzeitig erließ er die berühmte „Präsidenten Begnadigung“ für Nixon, die einen Aufschrei der Entrüstung durch die USA gehen ließ. Gleichzeitig erließ er die Präsidenten Ankündigung 4313; eine KOMPLETTE BEGNADIGUNG für DESERTEURE der US-Army und alle Bürger der USA, die ihren Einberufungsbefehl verbrannt hatten und aus den USA geflohen waren. Ein Schlag in das Gesicht jedes einzelnen Soldaten, der in Vietnam gekämpft hatte. Gerne oder nicht gerne, aber sie hatten ihren Dienst getan. Und nun wurde den Typen, die es sich leicht gemacht hatten, ein Persilschein ausgestellt. Natürlich war Ford auch sehr willensschwach, was deutlich zu sehen ist, wenn man Henry Kissinger im Amt lässt. Als nette Fußnote der Geschichte: Der damalige Verteidigungsminister (von 1975-1977) hieß Donald Rumsfeld. Die Lage in den USA war geprägt von Hoffnungslosigkeit, Trauer und von einer allgemeinen Hilfslosigkeit. Man hatte den Glauben in die USA und ihre Kraft verloren. Natürlich hatte Ford nur eine Amtsperiode und wurde von Jimmy Carter in den Wahlen besiegt.

**James Earl "Jimmy" Carter, Jr. (im Amt 1977-1981)**

Carter war nicht nur, wie Ford, überfordert. Nein, er war auch völlig unfähig, jemals das Amt des Präsidenten auch nur ansatzweise auszuüben. Carter war ein typischer Vertreter der demokratischen Partei, die nach dem Motto agierte: „Wir sind schuld, wir sind böse, wir müssen Buße tun, weil wir



Amerikaner sind“. Dieses Credo war deutlich in seiner gesamten Amtszeit zu merken. Wie auch Gerald Ford versäumte er es, die Veteranen zu ehren und ihren Beitrag und Dienst zu würdigen. Er eröffnete zwei neue Ministerien: Das Dept. of Education und, da Jimmy Carter besessen von grüner Energie war, das Dept. of Energy. Er gab den Panama Kanal an Panama zurück. Ein selten blöder Einfall, nicht umsonst hatte Theodore Roosevelt hart darum gekämpft, dass die USA einen Fuß in Zentral Amerika hatte. Er war höchst schockiert, als die Sowjetunion 1979 in Afghanistan einmarschierte und hatte die Idee, deswegen die Sommer Olympiade 1980 in Moskau zu boykottieren. Auf den Einfall, militärische Mittel einzusetzen, kam er natürlich nicht. Natürlich war er auch begeistert, als Castro ihm anbot, Kubaner nach Miami ausreisen zu lassen. Dass Castro nach dieser „großherzigen“ Geste leere Gefängnisse hatte und Miami den höchsten Anstieg von Gewaltverbrechen, war nur Zufall. 1980 sank der Stern von Jimmy Carter als Präsident. Er, der die Wahl mit Phrasen, wie „offene Regierung“, „ein Vietnam ist genug“ und „Fairness für alle“ gewonnen hatte (den gleichen Blödsinn hat Obama verzapft). Er trat für seine Wiederwahl an, doch die Iran-Geisel-Krise brach ihm das das Genick. Er versuchte zwar eine Geiselbefreiung, „Operation Eagle Claw“, die Operation ging jedoch heillos schief. Wenn man das Militär 8 Jahre blöd sterben lässt und es als nationale Schande sieht, in den US-Streitkräften zu dienen, kann man nicht erwarten, dass die Typen großartiges leisten. Die Lage in den USA war von Bitterkeit und Trostlosigkeit geprägt, hoher Arbeitslosigkeit und einem Gefühl à la „alles ist verloren“. Bezeichnend für Jimmy Carter ist der Ausspruch in einer Debatte mit Ronald Reagan: „ich habe meine Tochter Amy (12 Jahre) gefragt und sie meinte, Frieden ist das Wichtigste auf der Welt“. Wenn sich Präsidenten von 12-jährigen beraten lassen, ist eindeutig Hopfen und Malz verloren.

### **Ronald Wilson Reagan (im Amt 1981-1989)**

Als Ronald Reagan ins Amt gewählt wurde, war die USA am Boden. Die Arbeitslosigkeit bei 7,5%, Inflation bei 12,5%. Reagan hatte den richtigen Input für das Ganze. Er entwickelte die "Reaganomics", vereinfacht ein Steuer und Wirtschaftsprogramm. Er stellte unverzichtbar seine Außenpolitik auf "peace through strength" (Frieden durch Stärke) um. Reagan ehrte öffentlich und sehr deutlich jeden Veteranen des Vietnamkrieges. Er ging mit Elan und Energie daran, diese USA wieder aufzubauen und den Leuten wieder Lebensmut und Perspektive zu geben. Er machte es wieder salonfähig, deutlich und öffentlich Liebe und Vertrauen zum „American Dream“ zu zeigen. Ich muss zugeben, ich bin ein „Reaganatic“. Ich habe das Ganze damals in den USA hautnah miterlebt und bin seit dieser Zeit ein glühender Reagan Fan. Als typischen Satz Reagans kann man, unter Vielen, einen (aus seiner Antrittsrede 1981) herausgreifen: „In this present crisis, government is not the solution to our problems; government is the problem“<sup>6</sup> („In dieser präsenten Krise ist die Regierung nicht die Lösung unseres Problems; Die Regierung IST das Problem“).

Die Präsidentschaft von Reagan kann man in einige wichtige Punkte unterteilen:

- Wiedereinführung des Schulgebets
- Attentat 1981 auf Reagan; fast tödliche Verletzung (berühmter Ausspruch am Operationstisch „ich hoffe, hier sind alle Republikaner“)

<sup>6</sup> [http://en.wikipedia.org/wiki/Ronald\\_Reagan#Domestic\\_and\\_political\\_legacy](http://en.wikipedia.org/wiki/Ronald_Reagan#Domestic_and_political_legacy)

- Fluglotsen-Streik 1981; es war unter Carter fast schon üblich, dass an allen Ecken und Enden gestreikt wurde. Die Fluglotsen, die unter Federal Law („Bundesgesetz“) standen und denen Streik – aufgrund der Sicherheit, etc. - verboten war, riefen einen Streik aus. Reagan gab ihnen 48 Stunden, wieder an ihren Arbeitsplatz zurück zu kehren. Die Lotsen kamen nicht – Reagan feuerte 11.345 Lotsen in den gesamten USA. Die Lotsen streikten unter Reagan nie wieder, auch sonst wurde nicht gestreikt
- Reaganomics
- Verschärfung und Sieg im kalten Krieg gegen die Sowjetunion
- Fall der Berliner Mauer
- Reagan Doctrin; vereinfacht gesagt: die USA fragen einmal, wenn dann nicht geantwortet wird, spricht das Militär
- Operation Urgent Fury; Angriff auf Grenada und Absetzung der marxistischen Militärregierung
- War on Drugs; unter Reagan war es endlich möglich, die gesamte Militärmacht einzusetzen, um Drogenschmuggler zu verfolgen und zu fangen oder abzuschießen
- Bombardierung von Libyen unter Gaddafi und seiner Unterstützung des internationalen Terrors

Als Reagan 1989 nach zwei Amtsperioden das Weiße Haus verließ, war er der dritte Präsident der USA, der mit fast 87% Zustimmung in die Pension ging. Reagan verstarb am 5. Juni 2004 an Alzheimer.

Damit schließe ich die Reihe über den Vietnam Krieg. Fragen und Anregungen, wie immer, an [reod@starfleetonline.de](mailto:reod@starfleetonline.de).

# BENACHRICHTIGUNGEN

---

Wir entschuldigen uns in aller Form bei den beförderten Offizieren. Es gab Probleme mit dem Föderationsnetz und die Beförderungen konnten nicht rechtzeitig in die Gazette übertragen werden. Ab dieser Ausgabe geschieht dies wieder in regelmäßigen Abständen.

## **BEFÖRDERUNGEN (150501.2410 150531.2410)**

<b>Datum</b>	<b>ehemaliger Rang</b>	<b>Name</b>	<b>aktueller Rang</b>
11.05.2015	Cdt 4th	Ashi Dhelor	Cdt 3rd
23.05.2015	FCpt	Charlotte Carven	Commodore
23.05.2015	LtCpt	Margon Reod	Cpt
23.05.2015	Ltjg	Hawkins	Lt
23.05.2015	Cdt 3rd	Kodarr	Cdt 2nd
30.05.2015	Cdt 2nd	Erikson	Cdt 1st
30.05.2015	Cdt 2nd	Charkowsky	Cdt 1st

**DIE REDAKTION GRATULIERT HERZLICHST!**

# IMPRESSUM

---

**Herausgeber:** Starfleet Research Institute – Office of Information<sup>7</sup>

**Chefredakteur:** LtCpt Margon Reod [MR]

**stellv. Chefredakteur:** VAdm Jethro Willingston

**Lektorat/Layout:** Adm Pete Mitchell [PM]

**Mitarbeiter:** SCpt Junar Rexia [JR]

Lt Andy Longwood (NC LtCpt Reod) [AL]

Lt Dis' Abled (NC Adm Mitchell) [DA]

Ens Clara Bones (NC Cpt Munro) [CB]

**Redaktionsschluss:** 150531.2410

---

<sup>7</sup> Das alte Logo des ehemaligen Department of Interior (DoI) wird weiterhin verwendet, bis ein neues Logo für das Office of Information (OoI) erstellt wurde.